

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 258.

Mittwoch, den 15. September.

1847.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die gemachte Wahrnehmung, daß neuerlich mehrfache Fälle von Varioliden in hiesiger Stadt sich gezeigt haben, soll in diesem Jahre, damit bereits geimpfte Personen sich revacciniren, diejenigen aber, welche noch nicht geimpft sind, sich annoch impfen lassen können, eine fernerweite unentgeltliche Impfung der Schutzpocken vorgenommen werden und es wird dieselbe hiermit allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt, den Vorstädten und den zu der Stadt, dem Königlichen Kreisamte und der Universität gehörigen Dörfern wohnen, angeboten.

Dieselbe soll von künftiger Woche an während eines Zeitraumes von sechs Wochen und zwar in jeder Woche

Donnerstags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr

auf dem Rathhause allhier zwei Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden.

Leipzig, den 23. August 1847.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Die

Einweihung der Turnhalle am 12. September.

Am 12. September wurde die neuerbaute hiesige Turnhalle eingeweiht. Außer den zahlreichen hiesigen Eingeladenen waren auch Abgeordnete benachbarter Turnvereine anwesend. Die Feierlichkeit wurde mit der Jubelhymne von C. M. v. Weber eröffnet; hierauf folgte der Gesang eines Liedes durch die Turner, dem sich die Festrede des Vorsitzenden Herrn Dr. Schreiber anreichte. Er sagte darin unter Anderem: wir müßten uns Glück wünschen zu dem Aufschwung, den das Turnwesen wieder nähme; bei einem Volke, von dem wir noch jetzt in Kunst und Wissenschaft unsere Muster entlehnten, bei den Griechen, habe die Gymnastik in hohem Ansehen gestanden und es habe den praktischen Beweis geliefert, daß nichts geeigneter sei, neben geistiger Thätigkeit, die Doppelnatur des Menschen ebenmäßig auszubilden. Bei uns sei das anders geworden und man habe am Ende durch einseitige geistige Ausbildung den Körper und seine Entwicklung geradezu benachtheiligt, bis Männer, wie Basedow, Salzmann, Zahn u. den hohen Werth der Gymnastik und Turnerei wieder zur Anerkennung gebracht. Es müßte selbst dahin kommen, daß noch Greise an den Uebungen mit Nutzen für ihr physisches und geistiges Wohl Theil nehmen. Nachdem der Redner angedeutet, daß fremdartige Beimischungen der Turnerei fern bleiben müßten, schloß er mit einem Dank an Alle, welche dem hiesigen Turnverein durch ihre thätige Mithilfe-förderlich gewesen wären. Der Gesang des Bundesliedes: „Auf Turner, laßt an diesem Tag der Weihe“ u. welches von sämtlichen Anwesenden gesungen wurde (es waren gedruckte Exemplare vertheilt worden) endigte den Act der Einweihung in der mit Guirlanden und der Turnersfabne geschmückten Turnhalle. Nun folgten außen auf dem Plage meistens mit viel Geschick und Gewandtheit ausgeführte Turnübungen, welche der geräuschlose Abzug der Turnerschaar zum Livolifestmahle schloß.

Gustav Heinrich Wilhelm und Johanne Auguste Abicht.

Nach den bei dem Königl. Kreisamte darüber ergangenen Acten mitgetheilt von Pastor M. Wolbeding.*)

Allgemeines Entsetzen erregte in und außerhalb unserer

*) Aus den „Mittheilungen aus der Parochie Schnefeld.“

Gemeinden das schreckliche Ende der oben Genannten, welche am 16. August auf Sellerhäuser Flur erschossen gefunden wurden. — Gustav Heinrich Wilhelm, 18 Jahre alt, war ein nachgelassener Sohn des Schmiedemeisters Carl Gottlieb Wilhelm in Großböhla, dessen Mutter jetzt in Zävertitz lebt. Johanne Auguste Abicht, Tochter des Brodbäckers Heinrich Christian Abicht in den Straßenhäusern bei Volkmarzdorf, wurde geb. in Volkmarzdorf den 25. Febr. 1831. Zwischen Beiden fand seit längerer Zeit ein Liebesverhältniß Statt und obwohl Wilhelm von seinen Anverwandten gewarnt wurde, das Verhältniß aufzugeben, da er durch dasselbe zu einem Aufwande veranlaßt werde, welcher seinen Verdienst übersteige, so erneuerte sich dasselbe doch wieder. Am Sonnabend den 14. wohnten Beide einem Tanzvergnügen im Odeon in Leipzig bei, und kehrten von demselben erst Sonntag den 15. früh um 7 Uhr zurück. Diesen Sonntag sollte sowohl Wilhelm, als auch die Abicht zu Hause zubringen, von seinen Anverwandten war es wenigstens Wilhelm ausdrücklich untersagt, auszugehen. Nichts desto weniger nahmen Beide am Sonntag Abend an dem Tanze auf den drei Mohren, in Anger, Antheil. Das Mädchen in ihrer gewöhnlichen Hauskleidung. Bis nach 1 Uhr früh, Montag den 16., sollen sie in dem Saale anwesend gewesen sein. — Am Morgen des 16. August, Montag, sah die Ehefrau des Hausbesizers Schmidt aus Sellerhausen, welche auf einem Stück Pachtfelde beschäftigt war, in einiger Entfernung Beide liegen, ohne sich indeß näher um sie zu bekümmern, da sie der Meinung war, es seien zwei schlafende Personen. Der Erste, welcher die Entseelten, ungefähr halb 10 Uhr Vormittags, fand, war der Gutsbesitzer Herr Armann aus Sellerhausen. Dieser gewährte neben den Leichnamen ein Pistol, einige Pappkästchen — in einem derselben war ein Haarband befindlich — und eine kleine Dute mit Schießpulver. Durch Herrn Armann wurde der Gutsbesitzer und Gerichtschöppe, Herr Fichtner, sogleich in Kenntniß von dem Geschehenen gesetzt und während durch denselben die Anzeige bei dem Königl. Kreisamte — welches die Obergerichte ausübt — erfolgte, war der zum Flurschutz in Sellerhausen anwesende Schütze als Wache zu den Leichnamen gestellt. — Die Leichname lagen in Sellerhäuser Flur an dem Fußwege, welcher von Anger nach Sellerhausen durch die Kohlgärten führt und zwar zur linken Seite dieses Weges,

in der Richtung von Anger her. Dort lagen die beiden Körper dicht neben einander auf dem Erdboden lang ausgestreckt; sie lagen auf dem Rücken, das Mädchen zur rechten Seite, mit der Kopfseite zunächst an einigen Büschen. — Der Nachtwächter Härtig aus Sellahausen fand, ungefähr 15 Schritte von den Leichnamen entfernt, ein zweites Pistol auf und näher nach den Leichnamen lag der dazu gehörige Ladestock, so verbogen, daß er in dieser Krümmung zum Laden nicht mehr als tauglich betrachtet werden konnte. Da der Andrang von Menschen eine genauere Erörterung der Sache und Untersuchung der Leichen an Ort und Stelle unmöglich machte, so begab man sich nach Sellahausen und die Leichname wurden daselbst im Spritzenhause niedergelegt. — Der zum Flurschutz in Sellahausen anwesende Schütze gab an, daß er vergangene Nacht, ungefähr um 2 Uhr, drei Schüsse habe fallen hören, die beiden ersten in schneller Aufeinanderfolge, den dritten ungefähr 10 Minuten später; da indeß von den Flurwachen öfters geschossen würde, sei ihm dies nicht auffällig gewesen. — Die nähere Besichtigung und Untersuchung der Leichname ergab nun vor Allem das augenblicklich Tödliche der Verwundungen, denn bei Wilhelm war der Kopf völlig zerstört; bei dem Mädchen dagegen war die linke Seite des Gesichts ausgerissen, die Kinnlade und die hintern Halsknochen zerschmettert und gänzlich zerstört, während der obere Theil des Kopfes ohne Verletzung war. In dem Gesichte war keine Spur von Pulverbrand zu sehen. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde das Mädchen von Wilhelm erschossen und dann entleibte er sich selbst. Seine Hände waren voll Blutflecken und von Pulver geschwärzt. Nach dem, was vorlag, so weit menschliches Urtheil reicht, war Wilhelm Mörder und Selbstmörder zugleich; sein Leichnam wurde an die Anatomie zu Leipzig abgegeben, während den Angehörigen der Abicht überlassen blieb, dieselbe, jedoch nur in der Stille, zu beerdigen. — Die Pistolen, deren sich Wilhelm zu dem Verbrechen bediente, waren zwei schwere Cavalleriepistolen; in der einen derselben, welche von Hrn. Armann aufgefunden worden war, befand sich noch die Ladung und zwar so übermäßig stark, daß die Hälfte des Laufes vollgepfropft war; wenn daher die andere, mit welcher Wilhelm die That vollführte, eine gleich starke Ladung enthalten hatte, so läßt sich die entsetzliche Wirkung erklären und ebenfalls ist es augenscheinlich, daß das Pistol, nach dem Abfeuern, bis auf die angegebene Entfernung zurückgeschleudert werden mußte.

Ueber die Ursachen des Mordes und Selbstmordes sind die verschiedensten, oft widersprechendsten Gerüchte im Umlauf; ebenso beschäftigt man sich eifrig damit, ob das Mädchen von dem Vorhaben unterrichtet gewesen und sie, mit ihrer eigenen Zustimmung, sich den Tod geben ließ, oder nicht? Alles dies sind immer nur Vermuthungen und können zu Nichts führen. So viel steht fest, daß zwischen den beiden jugendlichen Verirrten ein Verhältniß stattfand, wie es in ihren Jahren nicht stattfinden sollte und daß das Schaudererregende der That noch gesteigert wird durch die im Tanz durchschwärmten Nächte.

Die ungarische Nationalsänger- und Tänzer-gesellschaft,

welche gegenwärtig auf unserer Bühne Vorstellungen giebt, ist eine sehr ansprechende, und dabei eigenthümliche Erscheinung im Kunstgebiete. Insbesondere der Vortrag der ungarischen Volkslieder macht durch seine feine und kunstvolle Nuancirung neben der vollen Kraftentwicklung von 13 schönen Männerstimmen eine ergreifende Wirkung, die sich bei dem bekannten Körnerschen Liede „Lühov's wilde Jagd,“ das uns hier ungarisch entgegenklingt, durch das überaus zarte Verklingen der Töne noch steigert. Auch die Tanzleistungen sind interessant und werden bei der letzten Akademie der Gesellschaft wohl noch mannichfaltiger und durch das Auftreten der weiblichen Mitglieder des Tanzpersonals verschönt sein.

Ein Concert.

Der alte Wandsbecker Bote sagte einmal: „Und die Musik ist lieblich zu hören und hat wirklich Gewalt aufs Herz und man sollte sie zu was brauchen.“ Diese Gewalt aufs Herz soll die Musik auch heute Abend ausüben in dem Concert, das Herr Julius Lopiſch im großen Saale des Schützenhauses veranstaltet.

Am 4. Februar 1846 starb nämlich zu Edinburgh der Musikdirector des königlichen Gardebrigadenregiments, Herrmann Eckersberg aus Dresden, in dem Alter von vier und dreißig Jahren. Wie groß die Achtung war, welche sich der Verstorbene während seines achtjährigen Aufenthalts in England, Irland und Schottland durch die Verbesserung der Regimentsmusik erworben, bewährte sich durch das höchst ehrenvolle Begräbniß, das ihm zu Theil ward. Herrmann Eckersberg, der treue gemüthliche Sachse, dessen Regimentsmusik nicht nur in den drei Königreichen, sondern überall ertönen, wo eine englische Flagge weht, hinterläßt eine trauernde Witwe mit vier Kindern, welche wieder nach Deutschland zurückkehren wird.

So berichteten im vorigen Jahre die „Signale für die musikalische Welt.“ Indessen ist die Witwe zurückgekehrt und befindet sich mit ihren Kindern in der größten, wahrhaft herzzerreißenden Noth und zwar innerhalb der Mauern Leipzigs, wo ihr seliger Gatte als Mitglied des Stadtmusikchors so oft zu unserer Erheiterung mitgewirkt hat. Zu ihrer Unterstützung nun soll das von Herrn J. Lopiſch angezeigte Concert stattfinden; die Leistungen des von ihm dirigirten Chors sind rühmlichst bekannt. Was aber diese Unterhaltung zu einer wahrhaft genussreichen und mannigfachreizenden machen wird, ist dieses, daß die Herren Herloffsohn, Wagner und Wiedemann bereitwilligst Beiträge versprochen haben. Der Erstere wird „neue Weihnachtsbilder“ aus dem unerschöpflich scheinenden Schatz seiner Phantasie vorlesen, der Schauspieler Wagner das Gedicht „Perle und Demant“ von Saphir declamiren und der Sänger Wiedemann zwei Lieder von Marschner und Häser singen. Wo Genuß und Zweck sich so schön vereinigen, wird auf eine zahlreiche Theilnahme der edeln Bewohner Leipzigs gewiß zu rechnen sein, und bemerke ich noch, daß der Ertrag in zwei Hälften getheilt wird, von denen die eine der Witwe Eckersberg, die andere einer zweiten Witwe zukommen soll, deren ganze Existenz in Frage steht, wenn ihr nicht eine außerordentliche Hülfe wird. Leider ist mir der Name der Letzteren entfallen.

Die Herren Kaufleute Eckert (Firma: Märklin) und E. Hänel, in deren Gewölben schon am Tage Billets zu haben sind, haben in gewohnter Humanität das Cassengeschäft übernommen. Das Entree ist der Wohlthätigkeit eines Jeden anheimgestellt. X.

Zum 20. und 21. September.

(Eingefendet.)

Daß die Chemnitz-Riesaer Eisenbahn bis über Döbeln hinaus fahrbar ist, giebt Gelegenheit, in kurzer Frist sich in das wegen seiner merkwürdigen Eisenbahnbauten (Ueberbrückungen, Felsendurchsprengungen u.) in neuerer Zeit so viel besprochene und auch an sich sehr anziehende Schopau-thal zu versetzen.

Zum 20. und 21. d. M. ist auf dem (auf der Seite nach der Eisenbahn gelegenen) Schießplane des so schön und romantisch gelegenen Döbelns Thierschau, welche in Bezug auf die dasige Umgegend gewiß eine der bedeutendsten unseres Vaterlandes zu werden verspricht. Nicht allein diejenigen, die sich für eine solche Productenschau im Allgemeinen interessieren, werden sich belohnt finden, sondern auch diejenigen, welche bloß eine kurze Lustpartie zu unternehmen Willens sind, werden sich bestens amüsiren. Einsender, der diese Gegend bereiste, glaubt im Interesse des Publicums zu han-

dein, wenn er gerade auf diese Tage aufmerksam macht, an welchen ein besonderer Verkehr stattfindet, und eine derartige Reise ein vorzügliches Vergnügen gewähren würde. — W —

Aus der Umgegend.

Für die Armen der Gemeinde Abtnaundorf wurden im Jahre 1846 96 Thlr. 18 Gr. 8 Pf. verausgabt; das Vermögen der Armencaffe bestand am Schlusse desselben Jahres aus 1625 Thlr.

Abtnaundorf zählte am Schlusse des Jahres 1846 mit Einschluß des Vorwerks heiterer Blick 13,378 Steuereinheiten und hatte 41068 Thlr. 22 1/2 Gr. Versicherung bei der Brandcaffe. — Die Grundsteuer betrug 401 Thlr., die Personensteuer 74 2/3 Thlr.

Der Sparverein des Vereins zu Rath und That in Schönfeld zählte im Anfange vorigen Monats bereits nahe an 200 Mitglieder; die Zufuhren von Braunkohlen und Holz wurden fortgesetzt; von Letzterem waren zu jener Zeit schon 20 Klastern angefahren.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

London, den 10. September.

3 1/2 Consols 87 1/2 baar.

Leipzig, den 14. September.

Kisenbahnen.	Br.	Geld.	Kisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	110 1/2	Leipzig-Dresdner . .	117	116 1/2
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer . . .	56 1/2	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	—	228
Berlin-Anhalt La. A. .	117 1/2	116 1/2	pr. Messe	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	—	88
d°. La. B.	106 1/2	106	Sächs.-Schlesische . .	102	—
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Chemnitz-Riesaer . .	59	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	96 1/2	96	Anh.-Dess. Landesb. .	100 1/2	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	100
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Preuss. Bank-Antheile	106	—
Halle-Thüringer . . .	—	—			

Leipzig, den 14. September.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 12 1/2 Pf. und bez., pr. Oct.-Nov. 12 1/2 Thlr. bez., Nov.-Dec. und Dec.-Jan. 12 1/2 Thlr. bez. Leinöl 12, 12 1/2 Thlr. Mohöl 23 1/2 Thlr. Spiritus, Kartoffel-, 14,400 g nach Tralles, 40 Thlr.

Berliner Börse, den 13. September.

Kisenbahnen.	Br.	Geld.	Kisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezahlt:			Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	100 1/2	Oberschlesische A. 4 1/2	107	—
Berlin-Anhalt	116 1/2	—	d°. Prioritäts	d°. 100 1/2	—
d°. Prior.-Actien . 4 1/2	—	103 1/2	Oberschlesische B. d°. 4 1/2	76	—
Berlin-Hamb.	d°. 100 1/2	—	Pr. Wilh. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d°. Prior.	4 1/2	94 1/2	d°. Prioritäts	5 1/2	—
d°. Potsd.-Magd. . 4 1/2	—	93	Rheinische	—	85
d°. Prior. A. u. B. d°. 4 1/2	—	101	d°. Prior.	4 1/2	92 1/2
d°. C.	5 1/2	101	Rhein. Prior. Stm. . 4 1/2	—	91 1/2
d°. Stettin	112 1/2	112 1/2	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Bonn-Köln	5 1/2	—	Sächsisch-Baiersche 4 1/2	88	—
Breslau-Freib. . . .	4 1/2	—	Sächs.-Schles. . . .	d°. 102	—
d°. d°. Prior. . . .	d°. 103	—	Thüringische	4 1/2	94 1/2
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	—	93 1/2	Wilh.-Bahn	4 1/2	80
d°. d°. Prior. . . .	4 1/2	96 1/2	d°. Prioritäts	5 1/2	102 1/2
Köln-Minden	4 1/2	77 1/2	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Krak.-Oberschl. . . 4 1/2	—	109 1/2	Quittungsbogen, eing.:		
Kiel-Altona	d°. 114	—	Aachen-Mastricht 4 1/2	30	82 1/2
Köln-Minden	d°. 114	—	Berg-Mark.	4 1/2	84 1/2
Magdeb.-Halberst. d°. 4 1/2	—	—	Berlin-Anhalt B. d°. 4 1/2	106 1/2	—
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Bexbach	d°. 70	—
d°. d°. Prior. . . .	—	—	Cassel-Lippst. . . .	d°. 20	84
Mail.-Venedig . . . 4 1/2	—	—	Magd.-Witttenb. d°. 30	83 1/2	—
Nieder-Schles. . . .	d°. 88 1/2	—	Mecklenburg. . . .	d°. 70	63
Niederschl.-Prior. d°. 93 1/2	—	—	Nordb. (F.-W.) d°. 70	71	—
do. do.	5 1/2	102 1/2	Posen-Stargard . . .	50	83 1/2
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	Ung. Central	d°. 60	—
do. Prior.	4 1/2	—			

Der Umsatz in Fonds und Eisenbahnactien war heute wieder sehr beschränkt und deren Course im Allgemeinen wenig verändert.

Berlin, den 13. Septbr. **Getreide:** Weizen poln. 75. 83., gelb 72. 75. Roggen loco neuer 50. 52., alter 39. 40., pr. Herbst neuer 46., alter ohne Geschäft, pr. Frühjahr 47 verkauft. Hafer loco 25. 27., pr. Frühjahr 25 G. Gerste loco 40. 44. — **Rüböl:** loco 11 1/2, 1 1/2, pr. September-October bezgl., pr. Octbr.-Novbr. 11 1/2, 1 1/2, pr. Novbr.-Decbr. 11 1/2 bis 1 1/2, pr. Decbr.-Januar 11 1/2, 1 1/2, pr. Jan.-März 12 Br., 11 1/2 Geld. bis 1 1/2, pr. Decbr.-Januar 11 1/2, 1 1/2, pr. Herbst 26 Br., pr. Frühjahr 24. 24 1/2. Spiritus loco 28 G., pr. Herbst 26 Br., pr. Frühjahr 24. 24 1/2.

Paris, den 10. September.

5 1/2 französische Rente 115. 25.
3 1/2 " " " 76. 20.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
Anschluß von Riesa nach Döbeln 8 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends.
" " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
" " Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/2 u. Abends, nach Breslau 1 u. 35 M. Nachm., Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 u. früh.
Magdeburg: 6, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Cöthen 6 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 1/2 u., Güterzug 4 1/2 Morgens, 6 Uhr Abends.
" " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 1/2, 1 1/2 u., Wittenberg, n. Bernburg 7 1/2 u. Ab.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, 10 1/2 u., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, 3 u., nach Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6 1/2 Uhr Ab., Güterzug 10 Uhr.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 1/2, 5 u. nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement).

Letzte Akademie

der aus 24 Personen bestehenden ungarischen National-Opernsänger- und Tänzergesellschaft unter der Direction der Herren Michael Havi und Josef Szabó.

Erste Abtheilung.

Vocalquartette, vorgetragen von sämmtlichem Gesangsensemble und dirigirt von Herrn Gustav Böhm, Capellmeister der ungarischen Gesellschaft.

- 1) Die Kapelle, in C., von Kreuzer.
- 2) Hötterlied (Trinklied) (Föti dal) von Borodsmarti.
- 3) Raslose Liebe von Spohr.
- 4) Trennung (elválás), Volkslied.

(Auf Verlangen.)

- 5) Lützows wilde Jagd, von Theodor Körner. Musik von C. M. von Weber.

Zweite Abtheilung.

Lacodalmas (Hochzeitstanz), ausgeführt von den Damen Kleinmann, Rothmai und den Herren Hajós und Tahi.

Zum Beschluß (auf Verlangen):

Duverture und Finale aus der Oper **Sunyadi László.** (Ladislaus von Hunyad.)

Text von Egredi, Musik von F. Erkel, erstem Capellmeister des Nationaltheaters zu Pesth, ausgeführt in glänzendem ungarischen Nationalcostüme des 17. Jahrhunderts. Dirigirt von Herrn Gustav Böhm, Capellmeister der ungarischen Gesellschaft.

Personen:

- Ladislaus V., junger König von Ungarn, . . . Herr Havi.
- Sunyadi, Befehlshaber von Belgrad, Szolomi.
- Graf von Gylli, Onkel des Königs, Fekete.

Ungarische Uebelleute,

Freunde Hunyadi's,

Herr Almási.
= Grill.
= Hajós.
= Szabó.
= Jodi.
= Lahi.
= Kovács.
= Bartók.
= Zivora.
= Uvvarhelyi.
= Vinczi.
= Temesvári.

Zeit der Handlung: 1453.

Vorher:

Der Sohn auf Reisen,

Lustspiel in 2 Acten von L. Feldmann.

Personen:

Herr Hallmer, Privatmann,	Herr Keller.
Frau Hallmer,	Frau Gide.
Julius, deren Sohn,	Herr Richter.
Louise, Frau Hallmers Nichte,	Fräulein Geh.
Wolkner, Schulmeister,	Herr Saalbach.
Peter, Bedienter in Hallmers Hause,	= Wallmann.
Ein Kutscher. Nachbarn.	

Öffentlicher Aufruf.

Nachdem der Entwurf des neuen Grund- und Hypothekenbuchs für

Delzschau bei Leipzig

von den betreffenden Grundstücksbesitzern anerkannt, auch von Hoher Behörde geprüft worden ist, so fordern wir alle diejenigen, welche dingliche Rechte an Grundstücken zu Delzschau haben und welche in dieser oder einer andern Beziehung gegen den Inhalt des gedachten Grund- und Hypothekenbuchsentwurfs etwas einzuwenden haben, öffentlich hiermit auf, ihre Einwendungen innerhalb sechsmonatlicher Frist und spätestens bis zum

8. Januar 1848

dem unterzeichneten in Leipzig wohnhaften Gerichtsdirector, bei welchem der gedachte Entwurf zur Einsicht ausliegt, mündlich oder schriftlich anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß späteren Einwendungen weder gegen dritte Besitzer, noch gegen andere Realberechtigende, welche als solche in das nach Ablauf obiger Frist auszufertigende Grund- und Hypothekenbuch eingetragen werden, irgend eine Wirkung beizulegen ist.

Delzschau, den 30. Juni 1847.

Das Patrimonialgericht daselbst.
Dr. Wilh. Niedel, Ger.-Dir.

Bekanntmachung.

Zehn Thaler Belohnung.

Im Laufe des gestrigen Vormittags sind in einer hiesigen Badeanstalt die beiden nachstehend beschriebenen Taschenuhren, ingleichen ein Geldbeutel, von grauem Zwirn gebäkelt und 1 Thlr. 18 Ngr. 5 Pf., so wie eine französische, „5 Centimes“ bezeichnete Kupfermünze entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen, fordern Jedermann, welcher eine auf diesen Diebstahl bezügliche Mittheilung zu machen im Stande sein sollte, hiermit auf, solche ungesäumt an uns gelangen zu lassen und sichern zugleich Demjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Diebes gelingt, eine Belohnung von 10 Thalern hiermit zu.

Leipzig, den 13. September 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Beschreibung der Uhren.

Die eine Uhr ist eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit glattem Zifferblatte und arabischen Ziffern, auf dem Zifferblatte stehen die Worte:

L'Epine

A

Paris

und es war an der Uhr eine kurze Stahlkette mit stählernem Uhrschlüssel und dergleichen Petschaft befestigt.

Die zweite Uhr ist gleichfalls eine silberne eingehäufte Taschenuhr, auf deren Knopfe die Zahl 7. gravirt ist, sie hat ein glattes weißes Zifferblatt mit arabischen Ziffern und ist besonders daran erkenntlich, daß das Zifferblatt an der Stelle der 4 und der 9 etwas ausgesprungen ist.

An der Uhr war eine goldene Breguetkette befestigt, an welcher früher ein Petschaft angebracht gewesen; letzteres ist jedoch abgebrochen und nur noch der dazu gehörige Ring an der Kette befindlich. Mehrere Glieder der Kette sind beschädigt.

Bekanntmachung.

In einem auf der Dresdner Straße hier gelegenen Gasthose sind in der letzten Hälfte des vorigen Monats 40 Thaler in zwei Banknoten gefunden und nachmals an uns eingeliefert worden.

Wir fordern den Eigenthümer dieses Geldes hiermit auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über das gesundene Geld den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 11. September 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Die sechste Hauptausstellung

des hiesigen

Kunst-Vereins

beginnt

Mittwoch den 15. September

in der

Buchhändler - Börse

und ist täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.
Entrée à Person 5 Ngr.

Die Mitglieder des Kunst-Vereins können auch 6 Billets zusammen für 20 Ngr. oder 12 dergleichen für 1 Thlr., und zwar nur in der Kunsthandlung von **Rud. Weigel**, Grimma'sche Strasse Nr. 21, erste Etage, erhalten. Der Katalog kostet 2 1/2 Ngr.

Das Directorium.

Fabers Sprech-Instrument,

das erste und einzige in der Welt, ist hier in Gehrman's und Weils Kaffeegarten (früher Sanssouci) neben der Barfußmühle aufgestellt. Dasselbe spricht in mehreren Sprachen, flüstert, lacht und singt klar und deutlich, wie ein Mensch. Es ist täglich von 10-12, von 1-2 und 3-6 Uhr zu hören. Eintrittspreis 5 Ngr., Kinder und Schüler die Hälfte.

Da wir beabsichtigen, am Montag den 20. September im Saale der Buchhändlerbörse humoristische Vorlesungen zu geben, so laden wir das verehrte Publicum ergebenst dazu ein. Billets zu 15 Ngr. sind in der Hofmeisterschen Musikalienhandlung und Abends an der Casse zu erhalten.

S. Wohlgeboren: Wohlbrück und
Dr. Sotop aus Berlin.

Auction von alten Fenstern.

Künftigen Sonnabend den 18. d. M. Vormittag von 9 Uhr an soll in Nr. 1 der alten Burg, im Hofe (neben Kupfers Kaffeegarten) eine Partie gebrauchter, jedoch noch in gutem Stande befindlicher Fenster gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Cour. durch Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

Auction.

Wegen Wegzugs des Eigentümers werden
Donnerstag den 16. d. M.

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab, so wie an den nächstfolgenden Tagen in der ersten Etage des auf der Königsstraße gelegenen, Herrn Reclam gehörigen Hauses eine Partie sehr gut gehaltener, fast neuer Meubles in Mahagony und andern feinen Hölzern, als Divans, Secrétaire, Tische, Stühle, Bettstellen u. s. w., ingleichen ein Flügel gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert.

Leipzig, den 10. September 1847.

Adv. **Edmund Schmidt**, requir. Notar.

In der Buchhandlung von **G. C. Orthaus**, Petersstraße Nr. 35, drei Rosen, ist zu haben:

Neuer gemeinnützlicher Briefsteller

für das bürgerliche Geschäftsleben, enthaltend ausführliche und durch auserlesene Beispiele erläuterte Anleitungen zum Briefschreiben, alphabetisch geordnete Erklärungen zahlreicher kaufmännischer, gerichtlicher und fremdartiger Ausdrücke, Anweisungen in Testaments-, Erbschafts- und Stempel-Angelegenheiten, Vorschriften zu Wechsell, Obligationen, Contracten, Nachrichten vom Postwesen, Münzen, Maß- und Gewichtsvergleichen, Meilenanzeiger, Zeitrechnungen u. s. w. mit einem Anhang, die neueste Titulatur-Art der Behörden u. s. w. enthaltend, von

Johann Christoph Bollbeding.

Siebente verbesserte und vermehrte Auflage.
 36 compresse Bogen in Octav. Preis nur 15 Ngr.

(Berlin. Verlag von E. Fr. Amelang.)

Es giebt im täglichen Menschen- und Geschäftsleben wohl nicht leicht irgend eine Veranlassung zu schriftlichen Verhandlungen, zu denen nicht Jedermann in diesem wahrhaft reichhaltigen Buche genügenden Rath und ausführliche Anleitung fände. Die ganz ausgezeichnete Gemeinnützigkeit desselben hat ihm einen vortheilhaften Namen verschafft, und die siebente Auflage nothwendig gemacht. Diese erscheint nicht nur dem Zeitgeschmacke gemäß völlig umgearbeitet, sondern auch mit wichtigen Zusätzen dergestalt vermehrt, daß sie Jeden, der sich ihrer in seinen Lebens- und Geschäftsverhältnissen zur gewünschten vielseitigen Anleitung bedienen will, auf das vollständigste befriedigen wird.

Bei **C. S. Reclam** sen. in Leipzig ist zu haben:
Toiletten-Spiegel. Eine Anweisung, wie sich Frauen während der Schwangerschaft, Niederkunft und während des Stillens zu verhalten haben, so wie über die Behandlung neugeborner Kinder, von **Ed. Baumann**, Geburtshelfer u. s. w. 1842. 15 Bogen in 8 geh. Preis $\frac{1}{3}$ Thlr.

Die Pflege der Kinder in dem ersten Lebensjahre von **C. N. Löffler**, prakt. Arzt. 1838. 18 $\frac{1}{2}$ Bogen in gr. 8. Preis $\frac{1}{3}$ Thlr.

Diese Bücher enthalten des Guten und Nützlichen so viel, daß sie jeder jungen Mutter und Wärterin aufrichtig zu empfehlen sind.

Original-Romane,

welche so eben bei **A. Wienbrack** in Leipzig erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen sind:

Günzer, Borromäus, Novellen. 2 Thle. eleg. broch.
 Inhalt: Der Schwan vom Avon — Winifred — Das Quartett — Die Gräfin von Gräfenheimb —

Klencke, die deutschen Pharisäer. 3 Thle. eleg. broch.
Lorenz, Wilhelmine. Von Altenburg nach Paris. 2 Thle. eleg. broch.

Norden, Maria. Feldblumen. 2 Thle. eleg. broch.
 Inhalt: Vater und Sohn — Der Weber von Langenbielau — Der Flottenoffizier — Bab Riffingen. —

Otto, Louise. Römisch und Deutsch. 4 Thle. eleg. broch.
Penferoso, Manuelitta Dolores. 3 Thle. eleg. broch.

Bei **Hennings & Sopp** in Erfurt ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **C. F. Schmidt, C. S. Reclam** und **J. B. Klein**:

Anweisung

zur

Kunststrickerei.

Eine Sammlung
 der neuesten, leicht ausführbaren,
 schönen u. elegant. Strickarbeiten.

Zum Schul- und Hausgebrauch.

Zusammengestellt von

Charlotte Leander.

16 Hefte mit 219 Abbildungen. 12te Auflage.

Brosch. 1 Thlr. 10 Ngr.

Einzelne Hefte sind zu $\frac{1}{2}$ Ngr. und Doppelhefte zu 3 Ngr. zu haben.

Die Hefte 1—10 elegant gebunden zu Geschenken à 1 Thlr. $\frac{1}{2}$ Ngr.

Von derselben Verfasserin ist erschienen:

Die 3te Auflage der Filirschule. 2 Bde. 20 Ngr.

Die 3te Auflage der Modebücher für weibliche Handarbeiten. 5 Bde. 1 Thlr. 20 Ngr.

Die 4te Aufl. der Häkel-, Strick- und Stickmuster. 8 Hefte. 20 Ngr.

Die 2te Auflage der Knöpfelschule. 2 Bde. 20 Ngr.

Stickmuster in Weiß. 13 Hefte 4 Thlr.

Bunte Stickmuster in Weiß. 5 Hefte. 1 Thlr. 20 Ngr.

Blumen aus Wolle zu verfertigen. 20 Ngr.

Decorationen mit Gardinen. 15 Ngr.

Vorlegeblätter zu Modeltüchern. 2 Hefte. 10 Ngr.

Die 8te Aufl. der Häkelschule für Damen. 8 Hefte. 2 Thlr. 20 Ngr.
 Briefsteller für Damen. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Von diesen Büchern sind die Hefte einzeln, ohne Erhöhung des Preises zu haben, damit man sich von der Brauchbarkeit derselben überzeugen kann. Auch sind bei uns ausführliche Anzeigen gratis zu bekommen.

Localveränderung.

Das Damenputzgeschäft v. S. Tränfner
 ist aus der Petersstraße verlegt am Markt Nr. 5 neben der alten Waage, Ecke der Katharinenstraße, empfiehlt sich hierdurch mit einer neuen Auswahl moderner Hüte und Hauben zu den billigsten Preisen.

Die Leibanstalt für Musik

von **C. Bonnis**, sonst **F. Whistling**, befindet sich von jetzt an im Gewandgäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Unterricht im Zuschneiden und Kleiderfertigen wird gründlich für einen billigen Preis gelehrt und bitte daher Demoselles, welche Lust haben dieses zu erlernen, ihre Adresse unter Chiffre P. F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit dem ersten October können noch mehrere Schülerinnen an dem von mir erteilten Unterricht in weiblichen Arbeiten Theil nehmen, und ich ersuche die geehrten Aeltern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, sich des Näheren wegen in meine Wohnung, Tauchaer Straße Nr. 5, erste Etage, zu bemühen.
Auguste Seumann.

Lotterie-Anzeige.

Zur letzten Classe 32. K. S. Landeslotterie, deren Ziehung den 4. October a. c. beginnt, empfehle ich mich bestens mit Kaufloosen, $\frac{1}{2}$ à 41 Thlr., $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ nach Verhältnis.
 Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß in den früheren Lotterien in meine Collecte fielen:

4mal 100,000 Thlr.,	2mal 50,000 Thlr.,
2 „ 30,000 „	1 „ 12,000 „
2 „ 10,000 „	3 „ 5,000 „ u.

J. C. Klein in Leipzig, Kaufhalle.

Etablissement.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich unter heutigem Dato **Petersstraße Nr. 29** (neben dem goldenen Hirsch) als **Klempner** etablirt habe, und verbinde mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen die Zusicherung reeller und billiger Bedienung. Leipzig, am 15. Septbr. 1847.

Ferdinand Säckel jun., Klempnermeister.

Mein Kunstgeschäft habe ich am 25. vor. Mts. an Herrn **C. Leideris** hier verkauft; meine lithographische Anstalt hat ihren ungestörten Fortgang.
Leipzig, im Sept. 1847. **Friedr. Kräßschmer.**

Einirtes Notenpapier

zu Gesang und Clavier und noch mehre Sorten sind so eben fertig geworden, und empfiehlt solches zu billigsten Preisen

N. C. Arnold, Katharinenstraße Nr. 1.

Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei
N. A. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle.

Ausverkauf

von **kurzen Waaren u. Beleuchtungsgegenständen** wird von jetzt ab wegen Räumung des Geschäftes gehalten bei
S. Burckhardt, Grimma'sche Straße Nr. 23.

Der **Ausverkauf von fertigen Damenmänteln** vom vorigen Jahr, 25 pCt. unter dem Herstellungspreise, findet noch diese Woche statt: kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Die Thonwaaren-Fabrik

VON

Kanold & Frey

in Steinau a. d. O. (Preussisch-Schlesien)

empfiehlt zur bevorstehenden Michaelismesse ihre Auswahl von **Basen, Ampeln, Consolen, Figuren, Blumentöpfen und Rabattensteinen, Kühlgefäßen** und diversen **Luft- u. Gegenständen** in gebranntem, rohem oder bronziertem Thon, und übernimmt hierauf, so wie auf **Bau-Ornamente, Ofen, Garten- und Grabgeländer, Wasserleitungsrohren, Pferdekrippen**, überhaupt alle in Thon nur möglichen Fabrikate, Aufträge, resp. nach **Modellen, Zeichnungen** oder bloßen Ideenangaben, antiken oder modernen Styles Verkaufsort: **Sellers Hof Nr. 6**, Reichstraße und Grimma'sche Straße.

Das Lager der Posamentirwaarenfabrik von F. A. Fiedler

aus **Schlettau** bei Annaberg befindet sich zur bevorstehenden Messe **Petersstraße Nr. 29, 1. Etage**, empfiehlt alle in dieses Fach schlagenden Artikel, und bittet unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung um zahlreichen Besuch.

Bekanntmachung.

Da wir zum ersten Male mit einem Lager eigener Fabrik wollener Strumpfwaren aller Gattungen die Leipziger Messe besuchen, so empfehlen wir Alles hiermit bestens, und versprechen hiermit reelle und billigste Preise.

Jahn & Runse aus Breslau.

Das neu etablirte Modewaarengeschäft

VON

Friederike Nelke,

Thomassgäßchen Nr. 10,

empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe mit einem wohlfortirten Lager der neuesten Wiener und Pariser Moden in Hüten, Hauben, Coiffüren und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und verspricht bei den billigsten Preisen die prompteste und reellste Ausführung aller Bestellungen.

Zu dem bevorstehenden Herbst empfehlen wir unser wohlfortirtes Lager von

Frausen

zu Befegung von Mantillen und Mänteln, und sind bei dem Verkauf im Stück in den Stand gesetzt, bei gleicher Güte der Waare dieselben billigen Preise zu stellen, als die bedeutendsten gebirgischen Fabrikanten hier zur Messe.

G. Ettler & Comp.,

Gewölbe in und außer den Messen: Kaufhalle, Barfußgäßchen.

Wir empfehlen unser Lager von

Knöpfen

aller Art; vorzüglich empfehlen wir eine Sorte seidene Knöpfe, für deren **Dauerhaftigkeit** wir **Garantie** einlegen, daß selbige länger als die Kleidungsstücke halten.

G. Ettler & Comp.,

Gewölbe in und außer den Messen: Kaufhalle, Barfußgäßchen.

Die Lampen- und Bronze-Waaren-Fabrik v. Gebr. Friedländer in Berlin, zur Messe in Leipzig im Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 7/10,

empfiehlt das reichhaltigste Lager ihres Fabrikats und macht vorzugsweise auf eine großartige Auswahl der hellbrennendsten Lampen aufmerksam, unter denen sich besonders auszeichnen

Moderateur-Lampen, unter Garantie, Kronen- und Wandleuchter, Kaffeebretter und Brodkörbe, in dem neuesten Geschmack zu den billigsten Fabrikpreisen.

Spielmarken, Markenkästchen und Zeller

zu ungewöhnlich billigen Preisen, Papptoilletten, einige feine und billige Nähkästchen, Lesepulte und verschiedene Reste von Spielwaaren etc. empfiehlt zu völliger Räumung

Carl Schubert, Neumarkt Nr. 42.

Federn und Betten und Rosshaarmatrasen sind stets in Auswahl zu den billigsten Preisen: Reichstraße Nr. 14/546 bei
J. D. Schreyer.

Lager von Berliner Lampen in allen Gattungen unter Garantie bei
C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Die **Lampenreinigungs-Anstalt, Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen**, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

So eben erhielt ich eine neue Sendung englische Glanzwische, bedeutend schöner als die gehabte, und verkaufe das Pfund für 1 Ngr., im Ganzen noch billiger.

Aug. Dankloff, Universitätsstraße Nr. 4.

Ein in baulichem Stande wohlhaltenes Gut mit Garten in Stötteritz, wozu 10 Acker in basiger, so wie in Molkauer und Reudniger Flur gelegenes, aus 9 Parzellen bestehendes Feld gehören, ist ganz oder theilweise zu verkaufen. Wirkliche Kaufliebhaber erfahren das Nähere bei

Dr. Friederici senior.

Zu verkaufen ist ein Wohnhaus mit Stallgebäuden und Garten in Taucha für 1500 Thlr. **Adv. Dr. Andrißschky**, kleine Fleischergasse Nr. 9.

Verkauf.

Ein hübscher Garten im Johannissthal vor dem Hospitalthore mit Wein, vielen tragbaren Obstbäumen und Sträuchern, Lusthäuschen und gutem Spalier versehen, ist schneller Veränderung halber sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Inselstraße Nr. 14/153 im Schuppen.

Zu verkaufen sind wegen schneller Abreise zwei ganz feine Rosshaarmatratzen nebst Keilkissen bei

Robert Pfloß am Barfußberge.

Ein gutes **Fortepiano** über 6 Oct., noch neu, ist Verhältniß halber sehr billig zu verkaufen: große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Stereotypplatten-Hobelmaschine, von **C. Hoffmann** gefertigt und noch wenig benutzt, soll billig verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Eine Chaise,

einspännig und in gutem Stande, wird am 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr meistbietend verkauft werden: Lindenstraße Nr. 6, wo sie vorher zu sehen ist.

Eine gelb polirte Commode in noch ganz gutem Zustande steht billig zum Verkauf: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn herauf.

Wegen Mangel an Platz sind mehrererlei Mahagonymeubles im besten Zustande und sehr gut gehalten zu verkaufen. Zu erfragen Königsstraße Nr. 1, Schumanns Haus, 3. Etage links von 9—12 Uhr.

Billig zu verkaufen

ist ein Herrenmantel von feinem Tuch, ziemlich neu, 11 Thlr., ein schönes Schreibpult mit Briefsächern etc. 6 Thlr., ein kupferner Waschkessel 3 Thlr., ein Fenstereintritt 1 Thlr.: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind noch 3 Spiegel, 2 Sopha's, 2 Tische, eine Commode und zwei Waschtische, im Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Eine Ottomane steht billig zum Verkauf: Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Ein schöner Divan ist sehr billig zu verkaufen: große Fleischergasse Nr. 12, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ganz billig ein Divan und ein Sopha: Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Zu verkaufen stehen Rehrstühle, runde Tische, Waschtisch: vor dem Windmühlenthore, Albertsstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ist 1 Pianoforte (Tafelform), ein Kochofen und diverses Haus- und Küchengerath: Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen, ist baldmöglichst ein Bett zu verkaufen.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein Secretair, ein Glaschrank, Kommode, 6 Stühle mit Rosshaaren, braun, ein Divan, ein runder Tisch, hell. Näheres Klosterstraße 2, 3 Tr.

Ellerpflanzen über 2 und 3 Ellen hoch sind zu verkaufen in Connewitz bei dem Gutsbesitzer **Kleppig**.

Brennholz-Verkauf.

Trockenes jähriges kiefernes Holz, $\frac{3}{4}$ lang, ist so eben ein großer Transport per Eisenbahn angekommen und wird fortwährend à Klafter 7 Thlr. 10 Ngr. verkauft bei

J. G. Freyberg am Hospitalplatze.

Ein gut dressirter Pudel ist zu verkaufen: Reichsstraße Nr. 11 im Neubleurgewölbe.

**Die Königl. Sächs. concessionierte
Chocoladenfabrik in Dehnitz**

von

C. G. Gaudig in Leipzig,**Frankfurter Straße 44, Klosterstraße 11/166,**

empfehle ihre Cacao- und Chocoladenfabrikate, welche mittelst **Granit-Maschinen** neuester Erfindung bereitet werden. Die mit diesen Maschinen bereiteten Chocoladenfabrikate haben vor jenen, welche in eisernen Reibkesseln gemacht werden, den wesentlichen Vorzug, daß alle Beimischung von Eisen, welches sich immer mit abreibt, vermieden, so wie überhaupt die Waare weit schöner und feiner erzielt wird. Die Preise derselben sind billig nach Preis-Courant, und bei Abnahme von 6 Pfund wird das 7te frei, bei größeren Partien ein ansehnlicher Rabatt gegeben.

Reine Cacao-Masse in Blöcken,

auf **Granitmaschinen** gemahlen, wodurch eine größere Feinheit und Reinheit des Cacaos als in eisernen Reibkesseln erzielt wird, empfehle ich zu folgenden Preisen:

No. 1 Guayaquil-Cacao à Ctr. 33 Thlr.

No. 2 ditto à = 31 "

No. 3 ditto à = 30 "

f. Martinique-Cacao à = 35 "

f. Carracas ditto à = 45 "

C. G. Gaudig, Frankfurter Straße.

Düsseldorfer Senf

ist wieder frisch angekommen und immer zu haben in Pfunden und in Töpfen: **weiße Taube** in der Gaststube.

Milch ist alle Morgen früh vor 7 und Nachmittags nach 5 Uhr warm zu haben: Zeltzer Straße

Nr. 7.

500 und 800 Thlr. sind auf Landgrundstücke sofort auszuleihen, dagegen suche ich auf vorzügliche Hypothek **5000 $\frac{1}{2}$** zu Michaelis. **Dr. Behme, Brühl Nr. 57.**

3000 Thlr. werden gegen vorzüglich sichere erste Hypothek auf einem Landgrundstücke zu erborgen gesucht durch **Adv. Dr. Bertling, Hainstraße Nr. 3.**

700 Thlr. werden gegen Hypothek ausgeliehen: Bahnhofstraße Nr. 9 parterre in der Nähe der Stadt Rom.

Auf ein schuldenfreies Gut in der Nähe Leipzigs werden **500 Thlr.** zu erborgen gesucht. Näheres hohe Straße Nr. 18, Destillationsgeschäft.

1000 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit und 5 pCt. Zinsen auf Michaelis gesucht. Nähere Nachricht giebt Herr Oberpostamts-Canzelist **Weber.**

Gesucht werden gegen gute Hypothek **6500 Thlr.**

Adv. Alex. Rind, Dufours Haus Nr. 14 der Katharinenstr.

Gegen genügende Sicherheit sind Gelder in kleinen, so wie in größern Posten zu verleihen. Näheres durch Adresse **B. v. H.** abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein gesundes Kind, 3 Monate alt, eine reinliche Ziehmutter von gutem Charakter und die Liebe zu Kindern hat; gutes Ziehgeld wird gesichert. Offerten bittet man unter **B. Z. Nr. 1. poste restante Leipzig** niederzulegen.

Handlungs-Commis-Gesuch.

Für ein Material-Geschäft wird zum 1. October ein Detailist gesucht, der mit der Buchführung vertraut ist. Nähere Auskunft wird Herr Gastwirth **Rößsch** im braunen Roß die Güte haben zu ertheilen.

Geschickte Lederarbeiter (Buchblindergehilfen)
können dauernde Beschäftigung in Berlin erhalten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **G. S. Seifinger** in der **Grimma'schen Straße**.

Ein **Fleischer** findet für diese Messe Beschäftigung. Das Nähere **Klostergasse Nr. 1/185**.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt ein **Gärtner**, welcher, mit seinen Zeugnissen versehen sich **Stötterich, Schmiedegassenecke**, zu melden hat.

Ein **Bursche** vom Lande zur häuslichen Arbeit wird gesucht in der **Delschauer Bierniederlage, Bahnhofstraße Nr. 19**.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher schon in einer **Wirthschaft** gewesen ist, am **obern Park Nr. 13**.

Gesucht wird sogleich ein **Billardbursche**, der in einer **Wirthschaft** war, bei **Möbius** im **Amtmannshofe**.

Gesucht wird sogleich ein **Bursche** in die **Stube** auf **etliche Wochen**, am liebsten vom Lande: **weiße Taube** in der **Gaststube**.

! Demoiselles, die **Hut- und Hauben-Modelle** fertigen und copiren, beschäftigt auch außer dem **Geschäft** und **zahlt honnet** **Rosenlaub**.

Gesucht werden sofort zwei im **Puz**, vorzüglich in **Hauben** geschickte **Demoiselles** von **H. Th. König**, **Hainstraße Nr. 31**.

Gesucht wird zum **sofortigen** Antritt eine **gesunde Amme**. **Anmeldung Nr. 124** zu **Stötterich**.

Gesucht wird ein **junges pünctliches Mädchen** zur **Aufwartung**: **Nicolaisstraße Nr. 21, 3 Treppen**.

Gesucht wird ein **Mädchen**, die alle **ländliche Arbeit** versteht, in **Schönefeld Nr. 41**.

Gesucht wird sogleich oder zum **1 Oct.** ein an **Ordnung** gewöhntes **Mädchen** zu aller **häuslichen Arbeit**, die auch **waschen** kann: **Brühl Nr. 2, 2 Treppen**.

Gesucht wird ein **Mädchen** für die **Küche** und **häusliche Arbeit**. Mit **guten Zeugnissen** Versehene können sich melden: **Erdmannstraße Nr. 11, 2. Etage**.

Gesucht wird sogleich oder zum **1. October** ein **gewandtes Stubenmädchen**: **Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen**.

Gesucht wird zum **1. October** ein **Mädchen**, welches **gut nähen** und **platten** kann, und sich auch der **Wartung** eines **Kindes** gern unterzieht: **Katharinenstraße Nr. 26, 3 Treppen**. Sie hat zugleich ihre **Zeugnisse** vorzuzeigen.

Gesucht wird zum **1. Octbr.** ein **nicht zu junges Kindermädchen**. Es haben sich nur solche zu melden, die bereits **längere Zeit** bei **Kindern** gedient, und in **Hinsicht** auf **Ordnung**, **Reinlichkeit** und **sittliches Verhalten** die **besten Zeugnisse** aufzuweisen haben. Näheres **Königsstraße Nr. 4, Gartengebäude 2 Treppen**.

Gesucht wird ein **fleißiges Dienstmädchen**, das sogleich **antreten** kann: **Brühl Nr. 3-4, (Leinwandhalle) 3 Treppen**.

In einer **kleinen Haushaltung** kann zum **1. October** ein **ordentliches Mädchen** antreten: **Windmühlenstraße Nr. 48 im Hof, Seitengebäude links 1 Treppe**.

Gesucht wird ein **Kindermädchen** zum **sofortigen Antritt**: **Ritterstraße Nr. 34, im Hofe links 2 Treppen**.

Gesucht wird sogleich ein **Kindermädchen**: **Antonstr. Nr. 1, 1 Treppe**.

Dienstgesuch.

Ein **ordentliches reinliches Mädchen** sucht bis zum **1. Octbr.** noch einen **Dienst** als **Jungemagd** oder auch für **Alles**. Näheres wird ertheilt **Weststraße** in **Herrn Reinerts Haus** erste **Etage**.

Gesucht wird von einem **gesunden kräftigen Manne**, mit dem **hiesigen Meßverlehr** genügend **vertraut**, welcher **nichts sehnlicher** als **Beschäftigung** wünscht, ein **Meßmarkthelfer-Posten**. Derselbe hat **Localkenntnisse**, **gute Atteste** und kann auch **Empfehlungen** geachteter **Personen** beibringen. **Alles Nähere** wird **Hr. Dittrich, Burgstraße Nr. 25** drei **Treppen** vorn **heraus**, **gütigst** mittheilen.

Ein **gebildetes Mädchen**, welches **mehrere Jahre** im **Verlauf** und auch **Wirthschafterin** war und **bestens** empfohlen wird, sucht ein **anständiges Unterkommen** hier oder **auswärts**. Näheres **Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Treppen**.

Ein **arbeitsames Mädchen**, nicht von hier, im **Kochen** gut **erfahren**, sucht sogleich oder zum **1. October** einen **Dienst**. Zu **erfragen** bei **C. Kresschmar, Brühl Nr. 25**.

Ein **ordentliches Mädchen** vom **Lande**, welches in der **Küche** nicht **unerfahren** ist und sich **gern** jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht, aber **mehr** auf **gute Behandlung**, als auf **Lohn** sieht, wünscht zum **1. October** einen **Dienst**, am liebsten in einer **stillen Familie**. **Adressen** bittet man in der **Expedition** dieses **Blattes** mit **A. H. No. 5** bezeichnet, **gütigst** abgeben zu lassen.

Eine **perfecte Köchin**, desgleichen eine **Jungemagd**, ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** suchen **Dienste**. **Sämmtliche** waren **längere Zeit** bei ihren **Herrschaften**. Das **Nähere** bei **Frau Bergmann, Nicolaisstraße Nr. 6**.

Ein **gewandtes Mädchen**, in **feinen weiblichen Arbeiten** und im **Schneidern** **erfahren**, sucht einen **Dienst** als **Laden- oder Stubenmädchen**. Näheres bei **Möbius** im **Amtmannshofe**.

Ein **ordentliches Mädchen**, noch im **Dienst** und in **aller häuslichen Arbeit** wohl **erfahren**, sucht bei einer **anständigen Herrschaft** zum **1. October** einen **Dienst**. Zu **erfragen** **Thomasikirchhof Nr. 26, 2 Treppen**.

Zu mlethen gesucht wird vom **1. October** an in **freundlicher** und **gesunder Lage** ein **Familienlogis** (**erhöhtes Parterre** oder **erste Etage**) mit **Garten**, zu dem **Preise** vor **nicht über 150 Thlr.** **Adressen** bittet man vor dem **Zeitler Thore Nr. 38 B** in der **zweiten Etage** abzugeben.

Gesucht wird ein **Parterrelocal**, passend zu einem **Victualienhandel**. **Adressen** unter **A. A.** in der **Exped. d. Bl.** abzugeben.

Gesucht werden **2 meublirte Stuben**, die eine **meßfrei**, nicht zu weit vom **Augusteum**. **Adresse** **Petersstraße 45** im **Gewölbe**.

Eine **kleine Restauration** entweder in der **Stadt** oder **Umgegend** wird zu **pachten** oder zu **übernehmen** gesucht. Näheres auf **Adressen** unter **A. L. R.** durch die **Expedition** dieses **Blattes**.

Gesucht wird ein **Familienlogis** im **Innern** der **Stadt**, zum **Preise** von **40—50 Thlr.** **Offerten** **Nicolaisstraße Nr. 26** bei **Herrn Reiche, Grühwaarenhändler**.

Ein **solides Mädchen** sucht ein **Stübchen** für **12 bis 14 Thlr.** **Adresse** **Schuhmachergäßchen Nr. 3** im **Wattenverkaufsgewölbe**.

Gesucht wird ein **Stübchen**, ohne **Bett**. **Adressen** erbittet man **große Fleischergasse Nr. 28** parterre.

Gesucht wird sogleich oder bis **Michaelis** ein **Parterrelocal**, welches sich zu einer **Wirthschaft** eignet. **Adressen** bittet man **niederzulegen** in der **Expedition** dieser **Blätter** unter **M. M. No. 4**.

Gesucht wird ein zu einer **Herberge** für eine **größere Innung** passendes **Schenkwirthschafts-Local**. **Betreffende Anmeldungen** nebst **beigelegtem Preiscurant** sind in der **Expedition** **ds. Bl.** unter der **Chiffre J. M.** abzugeben.

Hierzu eine **Beilage**.

Gesucht wird

eine noch in gutem Zustande befindliche, 6 bis 700 Kannen haltende Branntweinblase. Näheres im Rheinischen Hofe beim Hausmann.

* Eine gebildete, brave Wirthschafterin, junge Witwe ohne Kinder, sucht eine Stelle; auch würde sie die Stelle einer Verkäuferin oder Erzieherin annehmen. Freundlichst hierauf Anstehenden wird Näheres mitgetheilt unter Adresse E. F. 10 poste restante Leipzig.

Ein gebildetes Mädchen von anständigen Aeltern und in allen möglichen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht gern bei einer einzelnen Dame oder bei ein paar einzelnen Leuten zum 1. November placirt zu sein. Sie wird in allem Möglichen, so wie auch in der Wirthschaft stets ihre Arbeit mit verrichten und hilfreiche Hand leisten. Es wird nur auf eine freundliche Behandlung gesehen, indem auf Gehalt gänzlich Verzicht geleistet wird. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter N. M. niederzulegen.

Meßvermietung

eines gut meublirten Zimmers mit Schlafcabinet für nächste Messe: Katharinenstraße Nr. 28, 3. Etage.

Meßvermietung.

In bester Tuchhändlerlage, Hainstraße Nr. 6, 3. Etage, sind mehrere Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten ist ein ausmeublirtes Zimmer mit Alkoven: Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ein schön eingerichtetes Logis mit freundlicher Aussicht auf der langen Straße für den jährlichen Miethzins von 60 Thlr. durch Adv. Siesbecke, Katharinenstraße Nr. 22.

Meßvermietung.

In der Nicolaisstraße Nr. 1, im ersten Stock, ist für die bevorstehende Michaelismesse eine Stube nebst Kammer und Vorzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist vom 1. Octbr. an ein freundliches Zimmer nebst Alkoven in der kleinen Fleischergasse Nr. 6, 2. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer mit Gartenausicht: Rosßplatz Nr. 9, Hintergebäude, 2 Tr. links.

Eine schöne helle zweite Etage ist sogleich, Ortsveränderung wegen, vor dem Dresdner Thore zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Schubarth, Grenzgasse Nr. 69.

Zu vermieten und vom 1. October an zu beziehen ist in der Untervichtsstraße ein Familienlogis, 2 Treppen hoch, für den Preis von 100 Thlr. Zu erfragen Fleischergasse 7, Streinkohlen-Niederlage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von einigen Stuben nebst Zubehör für 120 Thlr. oder derselbe Gelass eine Treppe höher, neu tapeziert und gemalt, für 90 Thlr. und Michaelis oder Weihnachten beziehbar. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein kleines Familienlogis ist Verhältnisse halber noch zu Michaelis a. c. in Nr. 24 Petersstraße, großer Reiter, zu vermieten. Das Nähere daselbst in der 1. Etage.

Eine helle freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus ist ohne Meubles billig zu vermieten: Petersstr. Nr. 39/30, 2. Et.

Ein freundliches, geräumiges, neu meublirtes Zimmer ist sogleich oder zum 1. October meßfrei zu vermieten: Dresdner Straße Nr. 63 (neben der Post.) Näheres beim Hausmann.

Eine ausmeublirte Stube nebst Schlafstube ist an ledige Herren zum 1. October zu vermieten: hohe Straße, Ecke der Eisenstraße 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein anständiges Familienlogis: Brühl Nr. 14/421 und daselbst 4 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Logis und sogleich zu beziehen: Ulrichsgasse Nr. 47.

Eine Stube nebst Kammer, eine Treppe, und zwei Stuben, zwei Treppen, sind zu vermieten an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition, zu Michaelis oder gleich: Moritzdamm Nr. 4.

Vermietung. Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, ist von jetzt an eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten.

Meßvermietung.

Für diese und folgende Messen sind 2 Stuben an Ein- oder Verkäufer zu vermieten: Brühl Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an ledige Herren: Lauchaer Straße Nr. 4, 2 Treppen.

Offen sind mehrere heizbare Schlafstellen: Schützenstraße Nr. 25 im Garten.

Zu vermieten ist ein neuer eleganter Pferde- stall für 2 Pferde, Heuboden und Kammer in der Nähe des Schlosses. Näheres beim Hausmann in der Grimma'schen Straße Nr. 31.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, 2 Alkoven, Bodenkammer, Küche u. Kellertheil für 66 $\frac{1}{2}$ an der Wasserkunst 14/805 beim Hausmann.

Zu bevorstehender Michaelismesse ist noch ein Gemölde in d. r. Hainstraße zu vermieten. Näheres parterre in Nr. 4355.

Zu vermieten ist zum 1. October eine gut meublirte Stube mit Altan: Petersstraße Nr. 3, 4te Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis: Ulrichsgasse Nr. 66.

Das von Herrn Moriz Seidls seit 9 Jahren innegehabte Logis ist von dieser Messe ab anderweit an Verkäufer zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 36, 3 Treppen.

An Herren von der Handlung oder Expedition ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Schlafcabinet, zu vermieten. Zwei Delgemälde „Pandora“ und „Bachantin“ sind billig zu verkaufen.

Näheres Dresdner Straße Nr 17, 1. Etage links, Mittags von 12 — 2 Uhr.

Im Kurprinz ist von Michaelis ab eine Niederlage zu vermieten. Dr. Selbke.

Zwei Schlafstellen an solide Frauenzimmer von jetzt oder Anfang October zu vermieten, gute Betten, eigener Verschub, 3 Treppen hoch, nahe Grimma'sche Vorstadt. Auskunft Serbergasse Nr. 31, 2 Treppen im Hofe.

mit
ohn-
ten.
Em-
wird
aus,

kauf
sucht
heres

t er-
Zu

Rüche
unter-
sieht,
stillen
lottes

Mäd-
ntliche
re bei

arbeiten
oder
shofe.

haus-
Herr-
skirch-

er an
ten-
garten,

r. 38 B

tualien-
ugeben.

ei, nicht
bewölbe.

der Um-
Näheres
Blattes.

Stadt,
Nr. 26

14 Thlr.
gewölbe.

n erbittet

elis ein
bschaft
egen in
No. 4.

für eine
schafts-
t beige-
edition
eben.

Messvermietung. Am Markt ist ein schönes Local mit Comptoir und Schlaf- und Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage zu erfragen.

In dem Hause sub Nr. 18 auf der Burgstraße sind noch einige schöne Familienlogis sofort zu vermieten durch
Adv. Alb. Coccius.

Ein freundliches Messlocal nebst Schlafzimmer, eine Treppe vorn heraus, ist in guter Messlage zu vermieten: Hainstraße Nr. 12; parterre das Nähere.

Vermietung. In der ersten Etage Petersstr. Nr. 24, großer Reiter, ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Alkoven von Mitte nächsten Monats an an einen soliden Herrn zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten sind an Herren 2 ausmeublirte Stuben nebst Kammer in Selliers Hof vorn heraus 4. Et. bei Beck.

Vermietung. Mittelstraße, gegenüber dem gothischen Saal, sind noch Logis mit 2 und 3 Stuben und übrigen Zubehör sofort oder Weihnachten zu beziehen; auf Verlangen auch mit Garten.

Zu vermieten sind in der Nähe des Königsplatzes zwei schön meublirte Stuben, einzeln oder zusammen: große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig eine Wohnung mit Meubel und Aufwartung für einen einzelnen soliden Herrn: Schönefeld 41.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson: Burgstraße Nr. 24/90, 4 Treppen hoch vorn heraus.

Vermietung. In der Stadt ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, so wie auch eine Schlafkammer in angenehmer Lage diese Michaelis oder auch zur Messzeit zu vermieten. Näheres Nr. 25 erste Etage, Magazingasse im Eckhause.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafstube mit zwei Betten während der Dauer der bevorstehenden Messe: Thomasgäßchen Nr. 6, 2 Treppen.

Vor dem Dresdner Thore, Grenzasse Nr. 72, ist wegen schneller Veränderung eine Parterrewohnung zu vermieten, welche bis Michaelis bezogen werden kann. Nähere Auskunft giebt Herr Eckert, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist für nächste und folgende Messen ein großes helles Erkerzimmer in niedrig gelegener zweiter Etage in Mitte der Hainstraße, zum Verkauf sowohl als für große Einkäufe passend, Hainstraße Nr. 26.

Für ein solides Frauenzimmer ist eine freundliche Schlafstelle offen: lange Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Das Hôtel de Pologne in Leipzig,

im vorigen Jahre abgebrannt und nunmehr aus der Asche neu emporgestiegen, wird vom 19. September d. J. dem geehrten Publicum wieder geöffnet sein. In den beiden großen Salons wird im Laufe bevorstehender Messe wieder wie früher um 1 Uhr à table d'hôte, so wie Mittags und Abends à la carte gespeist. Die Unterzeichneten, die sich hiermit dem Wohlwollen ihrer Gönner empfehlen, werden bemüht sein, Alles aufzubieten, um sich des Vertrauens, das ihnen früher zu Theil geworden, auch jetzt würdig zu zeigen und nichts außer Acht zu lassen, um allen Anforderungen in jeder Hinsicht bestmöglichst zu genügen.
Großberger und Kühl.

Unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dr. Herloffsohn und der Herren Schauspieler Wagner und Widemann wird heute Abend präcis 7 Uhr

im großen Saale des Schützenhauses

folgendes Concert stattfinden:

1. Theil. Duvert. Reiselust von Lobe; Marsch aus den Ruinen von Athen von Beethoven; Frühlings-Loaste v. Haeser, gesungen von Herrn Widemann; Duvert.: die Najaden von Bennett; Perle und Demant, Gedicht von Saphir, Declamation von Herrn Wagner. **2. Theil.** Sinfonie Cdur von Beethoven; humoristische Vorlesung von Herrn Dr. Herloffsohn. **3. Theil.** Duvert. z. D. der Freischütz von E. M. v. Weber; Lied von Marschner, vorgetragen v. Herrn Widemann; Fantasie für die Oboe (neu), componirt und vorgetragen von Herrn Kieffer; Finale (1. Act) a. d. Oper Don Juan von Mozart.

Der Zweck der Veranstaltung ist die Unterstützung zweier Witwen, die sich in der hilfsbedürftigsten Lage befinden, und soll in den nächsten Tagen specielle Rechnung darüber abgelegt werden. Die Beaufsichtigung der Casse haben die Herren Kaufleute Eckert und Hänel gefälligst übernommen. Das wohlthätige Publicum Leipzigs wird zu recht zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen. Das Musikchor unter Direction von J. Popisch.

Das Abschießen in Rötha

findet den 19. und 20. d. M. statt, wozu ergebenst einladet
die Schützendirection das.

* Gesellschaft Virginia *

hält Sonnabend den 18. September ihre drittes Sommer-
vergnügen im Odeon. Der Vorstand.

Odeon. Heute Mittwoch Gesellschaftstag.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Einen geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein Interims-Local wieder verlassen und mein neugebautes Parterre-Local wieder in Besitz genommen habe.

C. C. Stolpe jun., Katharinenstraße Nr. 22.

Heute Mittwoch den 15. September

Großes Concert

in

Stötteritz bei Herrn Schulze.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Heute Mittwoch ganz starkbesetztes

Concert in Stötteritz,

wobei diverse warme Speisen, Obst- und mehrere Kaffeelecken.

Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Schulze.

Heute Mittwoch großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Brose im Winterg.
 Heute Abend Roastbeef mit Salzkartoffeln. G. G. Stolpe.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Concert, wobei ich Allerlei, Hasenbraten und Rebhuhn mit Weintraut, Pflaumen und andere Sorten Kuchen bestens empfehle.

C. A. Mey.

Morgen Abend warmen Speckkuchen.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 15. September ladet zu Rebhuhn mit Champignon-Sauce, Hasenbraten und verschiedenen andern warmen Speisen nebst guten Getränken ergebenst ein

Gustav Schulze.

Zum Einzugschmaus in Möckern

stehen heute, den 15. September, Abends 7 Uhr die Omnibus-Wagen im Gasthaus zum goldnen Hahn bereit.

Böhr.

Wolfs Kaffeegarten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Beefsteak ergebenst ein

Fr. Leber. Wolf.

Gosenthal.

Heute Mittwoch Karpfen (polnisch) nebst feiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet

C. Bartmann.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Spritz-, Suister-, Obst- und Abends von 6 bis 9 Uhr zum Speckkuchen ladet ergebenst ein

Eduard Sentschel.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei

J. C. Ohme am untern Park.

Heute Abend ladet wieder zu warmem Speckkuchen freundlichst ein

F. Söncke.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen in der Delzshauer Bier-niederlage, Bahnhofstraße Nr. 19 bei

C. Paul.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

J. F. Rebhuhn, Brühl, goldene Gule.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37/28.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

C. F. Hauck, Reichstraße Nr. 11 im Keller.

☞ Echt Berliner Weißbier, die sogenannte kühle Blonde im gehörigen Alter, empfiehlt bestens

J. G. Sellinger, Burgstraße Nr. 24.

Verloren wurde vergangenen Sonntag ein Ring mit den Buchstaben G. D. auf dem Wege von der Mühle bis zum Waldschlößchen in Gohlis. Man bittet, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Erdmannstraße 9, 4 Treppen.

In der neuen Loge hat Jemand vorgestern ein einfaches schwarzes Stöckchen, vom M-saale weg, an sich genommen, Es ist jedenfalls aus Versehen geschehen; der Stock ist aber ein maurerisches Andenken und bitte um gefällige Rückgabe an den Gastkan dort!

Verloren wurde gestern ein Damenscheitel, welchen man gegen gute Belohnung Ulrichsstraße Nr. 68 abzugeben bittet.

Verloren wurde gestern früh eine gemalte Porcellanbroche und ist gegen Belohnung abzugeben vor dem Zeiger Thore rechts im vierten Hause.

Entflohen ist den 13. September ein junger Canarienvogel, gelb und mit Kuppe. Wer selbigen Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Beim Aussteigen im Leipzig-Magdeburger Bahnhofe aus dem Nachmittags 3 1/2 Uhr daselbst eingetroffenen Bahnzuge ist eine kleine unverschlossene Reisetasche, H. R. Klein bezeichnet und außer einigen Büchern mehrere Wäsche, auch eine Brille enthaltend, abhanden gekommen. Der eheliche Finder wird ersucht, diese Gegenstände gegen Einen Thaler Belohnung abzugeben im Comptoir der Herren Parpalioni & Comp., Kaufhalle am Markte hieselbst.

Leipzig, 14. September 1847.

Diejenigen, welche Pfänder seit länger als ein Jahr bei mir verfehrt haben, werden hierdurch aufgefordert, selbige binnen sechs Wochen einzulösen, widrigenfalls werden sie gerichtlich taxirt und verkauft. Leipzig, den 14. September 1847.

Ch. Göze in der Barfußmühle.

Herr Rippe.

Frei.

Gr. Syn.

Erwarte vor Ende October keine Nachricht. — Deine beiden Briefe habe ich erhalten.

Arthur Leo II. empfiehlt sich bei seinem Abgange. —
Arthur Leo (Göthen.)

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch:

Johann Jacob Suth,

Agnes Suth geb. Sonnenkalb.

Leipzig, am 14. September 1847.

Heute Morgen 1/2 8 Uhr wurde meine gute Frau von einem kräftigen Mädchen bald und glücklich entbunden.

Leipzig, den 13. September 1847.

Dr. J. P. Jordan.

Schmerz erfüllt zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch an, daß unser guter Sohn, Vater, Bruder und Schwager, Johann Georg Schacher, Bezirks-Briefträger alhier, nach 6 tägigem Krankenlager seiner ihm vor 15 Monaten vorangegangenen Gattin heute früh plötzlich im Tode nachfolgte.

Leipzig, den 14. September 1847.

Die Hinterlassenen.

Gestern Abend um 5 1/2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Gastwirth J. G. Zehl. Diese betrübte Nachricht widmen wir unsern werthen Verwandten und Freunden mit tiefem Schmerz.

Dresden und Leipzig, den 13. September 1847.

Die Hinterlassenen.

Schwimm-Anstalt.

Da die sämtlichen Schwimmmeister am 19. September abreisen, so werden sämtliche auf Unterricht abonniert gewesene Schüler dringend ersucht, bis spätestens nächsten Sonnabend ihre Wäsche in Empfang zu nehmen.

Heute entschlief zu einem bessern Erwachen unser lieber **Georg** im dem Alter von 20 Wochen. Mit tiefbetrübteten Herzen zeigen wir Freunden und Bekannten diesen schmerzlichen Verlust hierdurch an und bitten um stilles Beileid. Leipzig, den 13. Sept. 1847. **Adam Christian Kerkow.**

Theod. Kerkow, geb. Wolgemuth.

Den geehrten Herren allen, welche unserm theuern verewigten Gatten und Vater noch das Ehrengelock zu seiner letzten Ruhestätte gaben, so wie den werthen Familien und Freunden, welche das Grab desselben so reich und schön mit Gaben der Liebe schmückten, hiermit noch unsern tiefgefühltesten Dank, und den herzlichsten Wunsch, daß Sie der Allgütige vor ähnlichen Schmerzensfällen noch lange behüten möge.

Leipzig, den 12. Sept. 1847. Die Familie **Rudelt.**

Blume auf das Grab

der am 12. September verschiedenem

Emilie Jahn.

Ihren trauernden Aeltern, Freunden und Freundinnen gewidmet.

Schlummre sanft im Schooß der Mutter Erde,
Edle Seele, bis zum Wiedersehn;
Bis wir durch der Allmacht heil'ges „Werde!“
Einst zu besserem Leben auferstehn.

Dich hat in des Lebens jungem Lenze
Schon des Todes kalte Hand erbleicht;
Lebe wohl! bis einst Cypressenkränze
Schweigend Hora uns auch später reicht.

Schon so früh am Ende Deiner Tage
Kennst Du nicht mehr Sorge, nicht mehr Schmerz;
Um so größer doch ist unsre Klage,
Um so tiefbewegter unser Herz.

Schnell war Deine Lebenszeit verstrichen, —
Doch — Dein Geist vermehrt der Engel Chor;
Weinet nicht! Der Himmel hat gewonnen,
Was an Ihr die Erdenwelt verlor.

Klaget nicht, daß Sie so früh geschieden,
Einer schönern Heimath ging Sie zu;
Einer Heimath, wo der wahre Frieden
Ewig wohnt und des Herzens Ruh'.

Hinter jenen hellen, lichten Sternen
Lebt verklärt ihr Geist Aeonen fort;
Hinter jenen azurblauen Fernen
Ist ihr neuer, schöner Heimathsort.

Wenn des Lenzes kühler Westhauch leise
Ueber diese stillen Hügel zieht,
Töne Philomelens zarte Weise
Dir als schönes Auferstehungslied.

August Günther = Helldorf.

* * *

Männergesangverein.

Heute letzte Versammlung vor der Messe im gewöhnlichen Locale in der Stadt.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 14° R.

Einpassirte Fremde.

Argenti, D., v. Mailand, Hotel de Russie.
Arnoldi, Kfm. v. Eibenstock, St. Breslau.
Benedix, Conductor v. Trebnitz, St. Breslau.
Baluba, Frau, v. Jassy,
Bullnig, D., v. Warschau, und
Besser, D., v. Zeitz, gr. Blumenberg.
Blumenthal, Kfm. v. Hamburg, S. de Russie.
v. Bagration-Zmeretinsky, Fürstin v. Peters-
burg, Hotel de Baviere.
Brehme, Kfm. v. Elberfeld, St. Gotha.
Böttger, Gastw. v. Leisnig, St. Dresden.
Behrens, Apoth. v. Passau, St. Wien.
Bonje, Kfm. v. Olpe, Palmbaum.
Beyer, D., v. Ronneburg, deutsches Haus.
Brudi, Glasermstr. v. Stuttgart, St. Mail.
Bergler, Commis v. Weiden, goldner Hahn.
Bredt, Kfm. v. Barmen, Kranich.
Capelle, Kfm. v. Bremen, und
Credner, Kfm. v. Erfurt, St. Hamburg.
Conrad, Kfm. v. Schneeberg, gr. Baum.
Goldig, Buchdruckereibes. v. Jüterbogk, g. Hahn.
Charles, Rent. v. Eöthen, gr. Blumenberg.
v. Gorff, Baron, v. Mitau, Hotel de Bav.
Diederichs, Part. v. Celle, Hotel de Saxe.
Demmer, Lehrer v. Wien, St. Mailand.
Degen, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Engländer, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Fungig, Uhrm. v. Schneeberg, grüner Baum.
Fuchs, Landger.-Dir. v. Breslau, St. Rom.
Fichte, Prof., D., v. Tübingen, S. de Bav.
Frische, Defon. v. Mainz, Hotel de Russie.
Fuhrmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Gottschalk, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Gersdorf, Ingen. v. Frankf. a/D., Palmbaum.
Gleuwig, Kfm. v. Dresden, Elephant.
Geyer, Kfm. v. Gera, deutsches Haus.
Haldmann, Stiftswaldmstr. v. Eilensfeld, und
Haldmann, Kreis-Commis. v. Bobowa, St. Rom.
Hachez, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Hennig, Defon. v. Dessau, goldnes Sieb.

Herricht, Kfm. v. Apolda, goldner Hahn.
Hochstädter, Kfm. v. Darmstadt, und
Hennig, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Hagedorn, Kfm. v. Hamburg, und
Heller, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Hänel, Kfm. v. Königstein, weißer Schwan.
Illing, Kfm. v. Dresden, St. Mailand.
Judin, Fräul., v. Petersburg, und
Jycki, Obes. v. Warschau, Hotel de Baviere.
Junke, Fabr. v. Rhendt, Münchner Hof.
Käferstein, Kgbes. v. Diösel, Münchner Hof.
Kintsch, Defon. v. Berkt, Hospitalstraße 2.
Krause, Pfarer v. Breslau, St. Rom.
Kleis, Baumstr. v. Frankf. a/D., Palmbaum.
Kronenberg, Uhrm. v. Weisensfeld, gr. Baum.
Krause, Defon. v. Barleben, St. Mailand.
Kupfer, Obes. v. Gauditz, und
Klöger, Kfm. v. Schönhetde, St. Wien.
Kießling, Tuchm. v. Reichenbach, gold. Sieb.
Krüger, Maler v. Riga, St. Frankfurt.
Kretzka, Maler v. Prag, Hotel garni 557.
Kießling, Ass. v. Raumburg, Hotel de Bav.
Klepsch, Part. v. Auffig, St. Hamburg.
Kann, Kfm. v. Redwitz, grüner Baum.
Kist, Kohlenwerkbes. v. Bockwa, gr. Baum.
Landau, Banq. v. Brody, und
Lehmann, Prof., v. Hamburg, S. de Bav.
Lust, Kfm. v. Redwitz, deutsches Haus.
Lößig, Part. v. Drantenbaum, St. Mailand.
v. Nervelet, Graf, v. Münster,
Maurer, Consul v. Stettin, und
Meyer, Kfm. v. Schmiedeberg, Hotel de Bav.
Moraink, Fabr. v. Wien, St. Breslau.
Mendelsohn, Kfm. v. Posen, St. Berlin.
Merggraff, Offic. v. Berlin, und
Müller, Kfm. v. Gotha, St. Gotha.
Morgenstern, Forstsecret. v. Radewitz, Palmb.
Müller, D., v. Niederwiera, deutsches Haus.
Reißer, Kfm. v. Stettin, Hotel de Saxe.
Marche, Maurermstr. v. Saugen, Palmbaum.

Reidhardt, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
Dswald, Kfm. v. Luremburg, Hotel de Bav.
Oppermann, Bergolder v. Hannover, St. Frankf.
Pa-reidt, Kfm. v. Schwerin, goldner Hahn.
Paschen, Adv. v. Hagenow, St. Gotha.
Pospischil, Beamter v. Teschen,
Peterli, Rentier v. Wien, und
Poll, Kfm. v. Avignon, Hotel de Baviere.
Lucifer, Kfm. v. Jüterbogk, goldner Hahn.
Rheinberger, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.
Schreiber, Kgbes. v. Lande, St. Dresden.
Schiffmann, Kfm. v. Göstin, Reichstraße 50.
Schubert, Frau, v. Dresden, St. Breslau.
Scholl, Prediger v. Carlsruhe, St. Gotha.
Stephan, Kfm. v. Neu-Orleans, St. Mailand.
Steinert, Fabr. v. Wurzen, St. Frankfurt.
Spizer, Kfm. v. Pesth, gr. Blumenberg.
Stephan, Schulverw. v. Weissen, S. gaeni 557.
Schubert, Amtsadjunct v. Lieblich,
v. Seebach, Kammerherr, v. Dresden.
v. Seydlich, Baron v. Breslau, Hotel de Bav.
Epleß, Fräul., und
Schulz, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Trauschke, Fabr. v. Wurzen, St. Frankfurt.
Thienemann, Act. v. Gotha, Stadt Gotha.
Wogt, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Russie.
Wallstab, Kfm. v. Mexiko, Hotel de Russie.
v. Watt, Obes. v. Magdeburg, S. de Saxe.
v. Wilucki, Kgbes. v. Wittelsrohna, d. Haus.
Wachsmuth, Geh. Reg. = Rath, v. Raumburg,
großer Blumenberg.
Witthauer, Forstinsp. v. Lübeck, S. de Bav.
v. Wipfingerode, Kgbes. v. Auloben, und
Wapler, Frau, v. Erfurt, St. Mailand.
Weibezahl, Kfm. v. Magdeburg, und
Weber, Kfm. v. Gera, St. Hamburg.
Wagner, Maler v. Dresden, Palmbaum.
Wagner, Adv. v. Altenburg, Münchner Hof.
Weder, Kfm. v. Cottbus, goldene Laute.
Zehl, Kfm. v. Torgau, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Polz.**